Anmeldung

Anmeldung erbeten bis einschließlich 25.09.2014

- Fax: 0511/6709-394
- E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de

Informationen zur Veranstaltung: 0511/6709-215

☐ **Hiermit melde ich mich verbindlich zur Veranstaltung „Aktuell und Kontrovers - Verfassungsschutz im Diskurs mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft“ in Hannover an:**

Name

Vorname

Firma/Dienststelle

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

VERFASSUNGSSCHUTZ IM DISKURS
MIT WISSENSCHAFT UND ZIVILGESELLSCHAFT

Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Verfassungsschutz -

Aktuell und Kontrovers

VERFASSUNGSSCHUTZ IM DISKURS MIT WISSENSCHAFT UND ZIVILGESELLSCHAFT

WAS IST LINKSEXTREMISMUS HEUTE?
Eine Einladung zur Diskussion

www.verfassungsschutz.niedersachsen.de

30. September 2014, 16:30 Uhr, UESTRA Remise Hannover

Herausgeber:
Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport
- Verfassungsschutz -
Büttnerstr. 28, 30165 Hannover
Telefon: 0511/6709-217
Telefax: 0511/6709-394
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de

Niedersachsen

Aktuell und Kontrovers

Der Niedersächsische Verfassungsschutz lädt im Rahmen der neuen Veranstaltungsreihe „Aktuell und Kontrovers – Verfassungsschutz im Diskurs mit Wissenschaft und Zivilgesellschaft" renommierte Expertinnen und Experten ein, um gemeinsam aktuelle Fragen des Extremismus kontrovers zu diskutieren.

Die Auftaktveranstaltung wird sich mit der Frage „Was ist Linksextremismus heute?" beschäftigen.

Zur Diskussion sind Sie herzlich eingeladen!

Was ist Linksextremismus heute?

Eine Einladung zur Diskussion

Die Verfassungsschutzbehörden verstehen unter dem Begriff Linksextremismus ein Phänomen, das sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richtet und dabei mit der Herrschaftsform einer kommunistischen Diktatur oder anarchistischen Gesellschaftsform eng verbunden ist.

Kritiker werfen dem Verfassungsschutz eine statische Betrachtungsweise des Linksextremismus vor.

In einer aktuellen sozialwissenschaftlichen Studie zum politischen Engagement junger Menschen in linksaffinen Subkulturen, wie der „Antifa" oder der „Autonomen", wird ein Umdenken im Hinblick auf eine zu undifferenzierte Einordnung von radikalen Jugendkulturen durch die Verfassungsschutzbehörden gefordert.

Vor diesem Hintergrund stellen sich wichtige Fragen zur aktuellen Entwicklung der linksextremistischen Szene in Deutschland, deren (militante) Aktionen eher von Szenelogiken und politischen wie sozialen Konfliktthemen (Globalisierung, Bankenkrise, Rechtsextremismus etc.) geprägt sind, während geschlossene linksextreme Weltbilder eine vergleichsweise geringe Rolle spielen:

- Welches ideologische Selbstverständnis herrscht heute in der Szene vor?
- Welche Strukturen und Vernetzungen existieren in der autonomen Szene?
- Welche Motive haben die Akteure für ihre Beteiligung an den zum Teil militanten Aktionen?
- Was macht die Szene gerade für Jugendliche bzw. junge Menschen attraktiv und welche Folgerungen hat es für die Prävention?
- Welche Entwicklungen können in der autonomen Szene ausgemacht werden?

Unsere Expertinnen und Experten:

- Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke,
  Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin
- Prof. Dr. Eckhard Jesse,
  Technische Universität, Chemnitz
- Michaela Glaser,
  Deutsches Jugendinstitut, Halle
- Dirk Assel,
  Für Demokratie Courage zeigen, Hannover

Ablauf:

16.30 Uhr Begrüßung
Maren Brandenburger,
Niedersächsische
Verfassungsschutzpräsidentin

16.45 Uhr Kurz-Referate der Podiumsteilnehmer

17.15 Uhr Beginn der Diskussion

Ende der Veranstaltung ca. 19.00 Uhr

Moderation: Florian Flade (DIE WELT)

Veranstaltungsort:

UESTRA Remise, Goethestr. 19, 30159 Hannover

Vom Hauptbahnhof
Den Hauptbahnhof Richtung Zentrum (Ernst-August-Platz) verlassen und mit den Stadtbahnlinien 10 Richtung Ahlem oder 17 Richtung Wallensteinstraße bis zur Haltestelle Clevertor fahren.